



Hoch die Gläser: Werner Hachmeister (l.) stößt mit Gabi Kapitza an. Johannes Kramer und Marlies Horaczek belassen es, vorerst, beim Zuschauen. Das Gemüse auf der Etagere ist nahezu verputzt.

FOTOS: BARBARA FRANKE

Frühstück zwischen Oldtimern

„Picknick im Park“ erstmals im Lenkwerk

VON HEIDI HAGEN-PEKDEMIR

■ Bielefeld. „Picknick im Park“: Der Name ist geblieben, nicht aber der Ort. Erstmals ging die Benefiz-Veranstaltung nicht unter freiem Himmel vonstatten. Die Teilnehmer deckten ihre Tische im Lenkwerk.

Ein Picknick ohne Erdbeeren? Nicht, wenn die Bürgerstiftung einlädt. Hochsaison haben die süßen Fruchtladungen um diese Zeit. Und so leuchteten sie fast von jedem der 26 Tafeln, die sich im Lack der eleganten Oldtimer spiegeln.

„Mal ein anderes Ambiente“, hatte sich Birgit Bienfait gewünscht, als sie sich mit Nicole Seidensticker-Delius, Hilde Schöppner und Sabine von der Ohe an die Planung begab. Eine Umgebung, in der gestern ausnahmsweise auch Schürzen, Kittel und putzige Babydolls an Wäscheleinen hingen. Die ungewöhnliche Dekoration angebracht hatten Mitarbeiterinnen des Museums Wäschefabrik. Ein Teil des Picknick-Erlöses geht an diese Einrichtung in der Viktoriastraße.

Begleitet vom A-cappella-

Gesang des Frauenquartetts „Vierweiberei“ und der Moderation von Jutta Küster ließen sich die 200 Teilnehmer all das munden, was sie in Körben und Kinderkarren herangeschafft hatten: Champagner (mit Kühler) und Säfte, mundgerechte Schnitzelchen, Pastete, Pastasalat, handgerührte Dips, schaumige Sößchen. Karotten, mal was anderes, auf einer Etage angerichtet, Gurken, Tomaten – Knackiges satt. Und immer wieder Erdbeeren.

Junge und auch ältere Herren, die sich der Kalorienzu-

fuhr vorübergehend entziehen wollten, versammelten sich um einen Fahr Simulator, warteten ungeduldig darauf, selbst hinterm Steuer sitzen zu können. Andere schenkten dem Dürkopp-Phaeton ihre Aufmerksamkeit, einem weinrot lackierten Wagen aus dem Jahr 1910. „Wie aus dem Bilderbuch“, schwärmte einer der Umstehenden.

Wer statt Oldies zu bewundern lieber die eigene Fingerfertigkeit erproben wollte, hatte dazu Gelegenheit am Stand des Museums Wäschefabrik.



So gesund: Uli Horaczek (l.), Lore Benz und Christiana Clarenbach mögen Erdbeeren, gern auch mit fluffigem Vanilleschaum.



Ab ins Grüne: Diese jungen Herrschaften lassen sich im Phaeton von Dürkopp, Baujahr 1910, chauffieren.

MIT SELMA STEINMEIER
DURCH DEN TAG

Tipps für den Tag

NR. 141, MONTAG, 22. JUNI 2015